

Mündliche Anfrage

der Abg. Huber an Landesrat DI Dr. Schwaiger betreffend Tiertransporte

Es ist das erklärte Ziel so wenig Tiertransporte wie nötig und so kurze Tiertransporte wie möglich durchzuführen. Wesentlich und wichtig ist ein Verbot von Schlachttierexporten aus Europa in Drittstaaten. Dies muss aber genauso wie die Rahmenbedingungen für internationale, aber innereuropäische Tiertransporte durch eine Veränderung des in diesem Bereich harmonisierten Rechts der Europäischen Union für alle Mitgliedsstaaten erfolgen. So braucht es eine wesentliche Verkürzung der maximal erlaubten Transportzeit und eine Hinaufsetzung des frühesten möglichen Transportalters von Kälbern von derzeit zumindest 14 Tagen.

Ziel im eigenen Wirkungsbereich muss es sein, dass männliche Kälber im Land gemästet und vermarktet werden.

Ich stelle deshalb an Sie gemäß § 78 a GO-LT folgende

mündliche Anfrage:

1. Welche Maßnahmen setzt das Land Salzburg, um die Mast von Kälbern zu steigern und so die Anzahl der Tiertransporte zu vermindern?

1.1 Ist eine Förderung der Verwendung von gesexten Rindersamen möglich?

Unterfragen ergeben sich aus der Beantwortung der Hauptfrage

Salzburg, am 04. März 2020

Huber